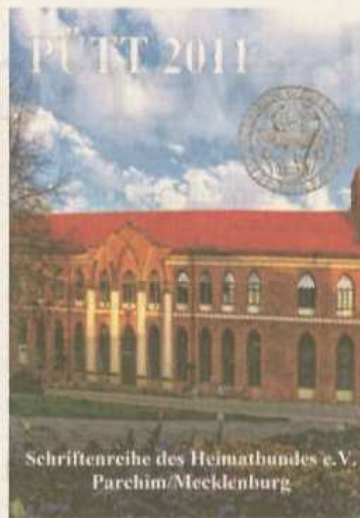


# Wieder ein Jahr Parchimer Heimatgeschichte

Neues Pütt-Heft ab sofort erhältlich / Verein mit Stand auf dem Adventsmarkt vertreten

**PARCHIM** Jedes Jahr im November, so lässt der Lehrerrentner und Heimatforscher Fred Beckendorff aus Techentin in einem Gedicht wissen, wartet er schon auf ein neues Pütt-Heft des Heimatbundes. Auch „Pütt 2011“ wird ihn und viele andere nicht enttäuschen, denn wieder wird vielseitig von 19 Autoren Parchimer Heimatgeschichte geboten.

Der Leser erfährt etwas Neues zur ehemaligen Stadtgestaltung, z.B. von einer ehemaligen Tankstelle in der Putlitzer Straße, über die Geschichte der alten Zichorienfabrik und des Gasbetonwerkes. Es werden auch einstige Fahrzeuge in den Straßen der Stadt an Hand von Postkarten gezeigt. Familienforscher werden sich vom Schriftsteller Uwe Kant angesprochen fühlen, der alten Dokumenten seiner Vorfahren nachspürt und im Kantschen Stiel darbietet. Die örtliche Militärgeschichte spiegelt ein Artikel über das Fla-Raketen-Regiment 13 in Dargelütz wi-



**Titelblatt des soeben** erschienenen Pütt-Heftes. 19 Autoren bieten wieder interessanten Lese-stoff.

der. Zur Schulgeschichte liegt ein Aufsatz über die Anfänge der berufstheoretischen Bildung, der einstigen Sonntagsschule, vor. Ehemalige Schüler werden durch die Biographien der Lehrer Dr. Bernfried Ribbe und Kurt Gundermann an alte Zeiten erinnert.

Einige Autoren beschäftigen sich mit der neueren Zeit, wie z.B. in einer Studie zur

90-jährigen Geschichte des Heimatbundes oder in Darlegungen über die Dreharbeiten am Bahnhof zu Filmen über die DDR-Kultfigur Alfons Zitterbacke. Andere tauchen tief in die Vergangenheit ein: Aus alten Stadtprotokollen werden Gerichtsfälle des 18. Jahrhunderts beschrieben, aber auch ein ehemaliges Stadtpfandbuch aus dem 14. Jahrhundert untersucht sowie sakrale Kostbarkeiten aus dem 17. Jahrhundert vorgestellt.

## Anmerkungen zu einem Parchim-Chronisten

Für die Heimatforscher sind die Anmerkungen zum Leben von Johann Friedrich von Chemnitz interessant, dem ersten Chronisten der Parchimer Geschichte. Auch die obligatorischen Übersichten zu Jubiläen von Parchimer Persönlichkeiten und zur Stadtgeschichte sowie zur heimatkundlichen Literatur der letzten Zeit und zur Jahresübersicht für 2010 werden wieder nicht fehlen

und ihre Interessenten finden. Spaß darf nicht fehlen, wie ihn ein Geschichtenerzähler, der Parchimer Arzt Dr. Friedrich Schmarbeck, um die Jahrhundertwende anbot. Im Gedicht von Fred Beckendorff, in Niederdeutsch gehalten, wird ange-mahnt, dass in den Heften zu wenig die plattdeutsche Sprache gepflegt werde. Nur ein Artikel wurde gefunden. Also liebe „Schrieberslüd“, bereitet euch auf das nächste Heft vor. Aber alle mögen sich an diesem erfreuen, nicht nur am vielseitigen Inhalt, sondern auch weil es regelmäßig seit Jahrzehnten erscheint. Dies ist bisher keinem anderen Heimatverein in Mecklenburg gelungen, ein Aushängeschild der neuen, aber doch alt ehrwürdigen Kreisstadt Parchim. Pütt 2011 ist im Museum der Stadt Parchim, am Stand des Heimatbundes auf dem Adventsmarkt nächstes Wochenende und bei der Buchhandlung tabula käuflich zu erwerben. svz 26.11. ddue